

➤ **Genesis 12,1 – 3**

¹ Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. ² Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. ³ Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

➤ **Genesis 15,13 – 16**

¹³ Da sprach der HERR zu Abram: Das sollst du wissen, dass deine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem Lande, das nicht das ihre ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen vierhundert Jahre. ¹⁴ Aber ich will das Volk richten, dem sie dienen müssen. Danach sollen sie ausziehen mit großem Gut. ¹⁵ Und du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden und in gutem Alter begraben werden. ¹⁶ Sie aber sollen erst nach vier Menschenaltern wieder hierher kommen; denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll.

➤ **Exodus 1,15 – 17**

¹⁵ Und der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen, von denen die eine Schifra hieß und die andere Pua: ¹⁶ Wenn ihr den hebräischen Frauen helft und bei der Geburt seht, dass es ein Sohn ist, so tötet ihn; ist's aber eine Tochter, so lasst sie leben. ¹⁷ Aber die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen gesagt hatte, sondern ließen die Kinder leben.

➤ **Matthäus 2,13**

¹³ Als sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Josef im Traum und sprach: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter mit dir und flieh nach Ägypten und bleib dort, bis ich dir's sage; denn Herodes hat vor, das Kindlein zu suchen, um es umzubringen.

➤ **Matthäus 2,16**

¹⁶ Als Herodes nun sah, dass er von den Weisen betrogen war, wurde er sehr zornig und schickte aus und ließ alle Kinder in Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die zweijährig und darunter waren, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erkundet hatte.

➤ **Exodus 2,1 – 4**

¹ Und es ging hin ein Mann vom Hause Levi und nahm ein Mädchen aus dem Hause Levi zur Frau. ² Und sie ward schwanger und gebar einen Sohn. Und als sie sah, dass es ein feines Kind war, verbarg sie ihn drei Monate. ³ Als sie ihn aber nicht länger verbergen konnte, machte sie ein Kästlein von Rohr und verklebte es mit Erdharz und Pech und legte das Kind hinein und setzte das Kästlein in das Schilf am Ufer des Nils. ⁴ Aber seine Schwester stand von ferne, um zu erfahren, wie es ihm ergehen würde.

➤ **Exodus 2,10**

¹⁰ Und als das Kind groß war, brachte sie es der Tochter des Pharao, und es ward ihr Sohn und sie nannte ihn Mose; denn sie sprach: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

➤ **Apostelgeschichte 7,23 – 29**

²³ Als er = [Mose] aber vierzig Jahre alt wurde, gedachte er, nach seinen Brüdern, den Israeliten, zu sehen. ²⁴ Und sah einen Unrecht leiden; da stand er ihm bei und rächte den, dem Leid geschah, und erschlug den Ägypter. ²⁵ Er meinte aber, seine Brüder sollten's verstehen,

dass Gott durch seine Hand ihnen Rettung bringe; aber sie verstanden's nicht. ²⁶ Und am nächsten Tag kam er zu ihnen, als sie miteinander stritten, und ermahnte sie, Frieden zu halten, und sprach: Liebe Männer, ihr seid doch Brüder; warum tut einer dem andern Unrecht? ²⁷ Der aber seinem Nächsten Unrecht getan hatte, stieß ihn von sich und sprach 2. Mose 2,14: »Wer hat dich zum Aufseher und Richter über uns gesetzt? ²⁸ Willst du mich auch töten, wie du gestern den Ägypter getötet hast?« ²⁹ Mose aber floh wegen dieser Rede und lebte als Fremdling im Lande Midian; dort zeugte er zwei Söhne.

➤ Exodus 3,1 – 6

¹ Mose aber hütete die Schafe Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters in Midian, und trieb die Schafe über die Steppe hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. ² Und der Engel des HERRN erschien ihm in einer feurigen Flamme aus dem Dornbusch. Und er sah, dass der Busch im Feuer brannte und doch nicht verzehrt wurde. ³ Da sprach er: Ich will hingehen und die wundersame Erscheinung besehen, warum der Busch nicht verbrennt. ⁴ Als aber der HERR sah, dass er hinging, um zu sehen, rief Gott ihn aus dem Busch und sprach: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. ⁵ Gott sprach: Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land! ⁶ Und er sprach weiter: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Und Mose verhüllte sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

➤ Exodus 4,10 – 17

¹⁰ Mose aber sprach zu dem HERRN: Ach, mein Herr, ich bin von jeher nicht beredt gewesen, auch jetzt nicht, seitdem du mit deinem Knecht redest; denn ich hab eine schwere Sprache und eine schwere Zunge. ¹¹ Der HERR sprach zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer hat den Stummen oder Tauben oder Sehenden oder Blinden gemacht? Habe ich's nicht getan, der HERR? ¹² So geh nun hin: Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst. ¹³ Mose aber sprach: Mein Herr, sende, wen du senden willst. ¹⁴ Da wurde der HERR sehr zornig über Mose und sprach: Weiß ich denn nicht, dass dein Bruder Aaron aus dem Stamm Levi beredt ist? Und siehe, er wird dir entgegenkommen, und wenn er dich sieht, wird er sich von Herzen freuen. ¹⁵ Du sollst zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen. Und ich will mit deinem und seinem Munde sein und euch lehren, was ihr tun sollt. ¹⁶ Und er soll für dich zum Volk reden; er soll dein Mund sein und du sollst für ihn Gott sein. ¹⁷ Und diesen Stab nimm in deine Hand, mit dem du die Zeichen tun sollst.

➤ Genesis 15,13.14

¹³ Da sprach der HERR zu Abram: Das sollst du wissen, dass deine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem Lande, das nicht das ihre ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen vierhundert Jahre. ¹⁴ Aber ich will das Volk richten, dem sie dienen müssen. Danach sollen sie ausziehen mit großem Gut.

➤ Exodus 12,40 – 42

⁴⁰ Die Zeit aber, die die Israeliten in Ägypten gewohnt haben, ist vierhundertunddreißig Jahre. ⁴¹ Als diese um waren, an eben diesem Tage zog das ganze Heer des HERRN aus Ägyptenland. ⁴² Eine Nacht des Wachens war dies für den HERRN, um sie aus Ägyptenland zu führen; darum sollen die Israeliten diese Nacht dem HERRN zu Ehren wachen, sie und ihre Nachkommen.

➤ Apostelgeschichte 7,6.7

⁶ Denn so sprach Gott 1. Mose 15,13-14: »Deine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem fremden Lande, und man wird sie knechten und misshandeln vierhundert Jahre lang.

⁷ Aber das Volk, dem sie als Knechte dienen müssen, will ich richten«, sprach Gott, »und danach werden sie ausziehen und mir dienen an dieser Stätte.«

➤ Genesis 17,1 – 8

¹ Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. ² Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schließen und will dich über alle Maßen mehren. ³ Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: ⁴ Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden. ⁵ Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker. ⁶ Und ich will dich sehr fruchtbar machen und will aus dir Völker machen und auch Könige sollen von dir kommen. ⁷ Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht, dass es ein ewiger Bund sei, sodass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin. ⁸ Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir das Land geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz und will ihr Gott sein.

➤ Galater 3,15 – 17

¹⁵ Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Man hebt doch das Testament eines Menschen nicht auf, wenn es bestätigt ist, und setzt auch nichts dazu.

¹⁶ Nun ist die Verheißung Abraham zugesagt und seinem Nachkommen. Es heißt nicht: und den Nachkommen, als gälte es vielen, sondern es gilt einem: »und deinem Nachkommen« 1. Mose 22,18, welcher ist Christus. ¹⁷ Ich meine aber dies: Das Testament, das von Gott zuvor bestätigt worden ist, wird nicht aufgehoben durch das Gesetz, das vierhundertdreißig Jahre danach gegeben worden ist, sodass die Verheißung zunichtewürde.

➤ Genesis 22,15 – 18

¹⁵ Und der Engel des HERRN rief Abraham abermals vom Himmel her ¹⁶ und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der HERR: Weil du solches getan hast und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont, ¹⁷ will ich dein Geschlecht segnen und mehren wie die Sterne am Himmel und wie den Sand am Ufer des Meeres, und deine Nachkommen sollen die Tore ihrer Feinde besitzen; ¹⁸ und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast.

➤ Genesis 3,15

⁵ Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

➤ Genesis 11,4

Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder.

➤ Genesis 12,2.3.7

² Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. ³ Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.

⁷ Da erschien der HERR dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dies Land geben. Und er baute dort einen Altar dem HERRN, der ihm erschienen war.

➤ Römer 10,3.4

³ Denn sie erkennen die Gerechtigkeit nicht, die vor Gott gilt, und suchen ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten und sind so der Gerechtigkeit Gottes nicht untertan. ⁴ Denn Christus ist des Gesetzes Ende; wer an den glaubt, der ist gerecht.

➤ Galater 4,4.5

⁴ Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, ⁵ damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.

➤ Psalm 33,1 – 22 / 4.9

¹ Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn recht preisen.

² Danket dem HERRN mit Harfen; lobsinget ihm zum Psalter von zehn Saiten!

³ Singet ihm ein neues Lied; spielt schön auf den Saiten mit fröhlichem Schall!

⁴ **Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.**

⁵ Er liebt Gerechtigkeit und Recht; die Erde ist voll der Güte des HERRN.

⁶ Der Himmel ist durch das Wort des HERRN gemacht und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes.

⁷ Er hält die Wasser des Meeres zusammen wie in einem Schlauch und sammelt in Kammern die Fluten.

⁸ Alle Welt fürchte den HERRN, und vor ihm scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnt.

⁹ **Denn wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da.**

¹⁰ Der HERR macht zunichte der Heiden Rat und wehrt den Gedanken der Völker.

¹¹ Aber der Ratschluss des HERRN bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.

¹² Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!

¹³ Der HERR schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder.

¹⁴ Von seinem festen Thron sieht er auf alle, die auf Erden wohnen.

¹⁵ Er lenkt ihnen allen das Herz, er gibt acht auf alle ihre Werke.

¹⁶ Einem König hilft nicht seine große Macht; ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft.

¹⁷ Rosse helfen auch nicht; da wäre man betrogen; und ihre große Stärke errettet nicht.

¹⁸ Siehe, des HERRN Auge achtet auf alle, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen,

¹⁹ dass er sie errette vom Tode und sie am Leben erhalte in Hungersnot.

²⁰ Unsre Seele harret auf den HERRN; er ist uns Hilfe und Schild.

²¹ Denn unser Herz freut sich seiner, und wir trauen auf seinen heiligen Namen.

²² Deine Güte, HERR, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.